Zeitschrift: Jahresbericht über die katholische Gesellschaft für inländische Mission im Schweizerland

Herausgeber: Katholische Gesellschaft für inländische Mission im Schweizerland

Band: 3 (1865-1866)

Rubrik: III. Rechnung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

giebige Sammlung gemacht wurden und zugleich, um in diesem Bisthum die günstige Stimmung zu erhalten. Es versteht sich, daß das Bisthum Chur künftig keine besondere Kasse mehr haben wird, sondern seine Geldmittel mit der allgemeinen Kasse vereinigt. Die Bischöfe händigen dem Comite der Missionen 1000 Fr. ein und verwenden des Fernern von sich aus 2000 Fr. für spezielle religiöse Bedürfnisse der katholischen Kirche in der Schweiz.

Schließlich glauben die Bischöfe, dem Comite empfehlen zu müssen, daß kein von Priestern oder Pfarreien eingereichtes Gesuch um Hülfsgelder angenommen werde, wenn es nicht vom bischöflichen Ordinariat unterschrieben ist. Wenn jedoch, dringender Bedürfnisse wegen, Spezial-Gesuche von einem Bischofe eingegeben oder empfohlen werden, so ist dem Comite gestattet, während des Jahres, welches der nächsten bischöfl. Conferenz vorhergeht, über eine Summe bis auf 1000 Fr. zu verfügen.

Dieß sind, Hr. Präsident! die Beschlüsse, welche die in Chur in Konferenz versammelten schweizerischen Bischöfe gefaßt haben. Sie werden Ihnen die ganze väterliche Theilnahme kund thun, welche die ersten Hirten für Ihr schönes Werk der Missionen hegen, und die Hochwürdigsten Herren haben bereitwilligst ihre Mitwirkung und ihren Schutz zugesagt, um dasselbe in ihren bezüglichen Bisthümern zu fördern.

Ich wage zu hoffen, daß diese Beweise der Fürsorge und des Wohlwollens für das Comite und für alle Mitglieder eine Ermunterung sein werden, sich mehr als je der Vertheidigung des Glaubens und dem Triumphe der Kirche in unserm theuern Vaterlande zu widmen.

Genehmigen Sie, mein Herr, die Versicherung meiner geneigten Ergebenheit.

(Sign.) † **Peter Joseph,**
Bischof von Sitten,
Präsident der Konferenz.

III.

Rechnung.

Anmerkung. Weil das bischöfl. Ordinariat von Chur seine Sammlungen noch in einer besondern Kasse behielt, bis die Angelegenheit durch die Hochwst. Bischöfe geregelt war, so konnte bis jetzt keine einheitliche Rechnung geführt werden. Diesem Mangel an Einheit ist nun für die Zukunft durch den Beschluß der Hochwst. Bischöfe abgeholfen und es wird also künftig nur eine einzige Central-Rechnung abgelegt werden können.

I. Rechnung des Bisthums Chur.

Ertrag der bischöfl. Sammlung im Jahr 1865—1866 bis zur Konferenz der schweiz. Bischöfe im April 1866.

	Fr. Rp.
1) Dekanat Schwyz.	
Alpthal	17. 40
Küßnacht	100. —
Lauerz	24. —
Muotathal	114. 70
Morschach	20. —
Steinerberg	15. 20
Sattel	15. —
Gersau	301. 25
Yberg	10. 50
Steinen	47. —
Rothenthurm	10. —
Schwyz	250. —
Ingenbohl	57. 15
Arth	127. 80
	1110. —
2) Dekanat Zürich-March.	
Zürich	53. 87
Winterthur	30. —
Dietikon	80. 30
Rheinau	36. —
Lachen	62. —
Altendorf	125. —
Galgenen	56. —
Innerthal	56. —
Vorderthal	17. 50
Tuggen	135. 24
Uebertrag	651. 91

	Fr. Rp.
Uebertrag	651. 91
Schübelbach	30. —
Wangen	33. 26
Nuolen	16. 30
Reichenburg	30. —
Einsiedeln	1000. —
Wollerau	23. —
Freienbach	88. —
Feusisberg	29. —
Lintthal	35. —
Oberurnen	38. 15
Räfels	212. 55
	2187. —
3) Kommissariat Appenzell.	
Appenzell	80. 60
Brülisau	3. 40
	84. —
4) Kommissariat Obwalden.	
Sarnen	263. 60
Kerns	160. —
Sachseln	128. 90
Alpnach	72. —
Giswyl	107. —
Lungern	95. —
	826. 50
5) Deputat Ursern	104. 28

Zusammenzug.

	Fr. Rp.
1) Dekanat Schwyz	1110. —
2) Dekanat Zürich-March	2187. 40
3) Kommissariat Appenzell	84. —
4) Kommissariat Nidwalden	826. 50
5) Deputat Ursern	104. 28
	4312. 18

Ueber sämmtliche innert 2 Jahren bis zur bischöfl. Konferenz eingegangenen Gelder und ihre Verwendung macht uns das Tit. Ordinariat von Chur folgende Mittheilungen:

A. Zusammenstellung der eingegangenen Gelder.

	Fr.	Rp.
1) Ertrag der Kollekten für 1864—1865 (siehe 2. Jahresbericht) .	5,601.	37
2) Kollekte für 1865—1866 (laut obigem Verzeichniß) . .	4,312.	18
3) Zinsertrag	264.	—
	10,177.	55

B. Vertheilung obiger Summe von 10,177 Fr. 55 Rp. in Gemäßheit der Beschlüsse der bischöfl. Konferenz.

	Fr.	Rp.
1) An die Tit. schweiz. Bischöfe für Zwecke der innern Mission .	2,000.	—
2) An die Centralkasse des Vereins für inländ. Mission . .	1,000.	—
3) Dem bischöfl. Ordinariat Chur zur Verwendung überlassen .	7,177.	55
	10,177.	55

C. Vertheilung der dem bischöflichen Ordinariat Chur überlassenen Summe von 7177 Fr. 55 Rp.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1) Dem Hochw. Bischof C. Greith für Zwecke der innern Mission			1,000.	—
2) Für die Mission des Kantons Zürich:				
a) für Horgen bestimmt*)	2,800.	—		
b) für „Pilgersteg"	1,000.	—	3,800.	—
3. Für die Missionen des Kantons Graubünden:				
a) für St. Moritz im Engadin . . .	1,000.	—		
b) für Andeer im Schamser-Thal . . .	500.	—		
c) für Ilanz	500.	—	2,000.	—
4) Zu Gunsten der Missionsstation Brienz . .			200.	—
5) Gratifikation an den Hochw. Hrn. Pfarrer von Oberegg für pastorelle Besorgung der Katholiken in den angrenzenden reformierten Gemeinden von Appenzell-Außerrhoden			177.	55
			7,177.	55

NB. Von diesen Geldern, die einestheils schon ausgehändigt sind und deren Verwendung anderntheils schon bestimmt ist, werden wir künftig in der Rechnung keine Notiz mehr nehmen.

---

*) Ein kleiner Theil davon wurde bei Eröffnung der Station verwendet, das übrige wird für den Bau einer katholischen Kapelle aufgespart.

II. Rechnung der Central-Kasse.

A. Einnahmen.

	Fr. Rp.	Fr. Rp.
1. Aus dem Bisthum Chur:		
A) Rata aus der Sammlung vor der bischöfl. Konferenz		1,000. —
B) Ertrag der fortgesetzten Sammlung nach der bischöfl. Konferenz:		
a) Kommissariat Uri:		
Altdorf	278. 40	
Bürglen	252. 21	
Silenen	103. 25	
Schattdorf	60. 68	
Bauen	40. —	
Seelisberg	40. —	
Flüelen	35. —	
Attinghausen	32. —	
Erstfelden	30. —	
Spiringen	29. —	
Unterschächen	20. —	
Isenthal	14. 46	
Seedorf	5. —	
Exerzitien-Fond	60. —	1,000.—
b) Kanton Graubünden:		
Chur	150. —	
Ems	20. —	
Seth	10. 60	
Münster	24. 60	
Kumbels	21. —	
Rhäzüns	18. —	
Fellers	26. 80	
Ruschein	13. 70	
Seewies	7. —	
Zizers	16. 60	
Oberkastels	10. —	
Igels	3. —	
Panix	3. —	
Kazis	35. —	
Somvix	10. —	
Obersaxen	21. 85	
Trimis	7. —	
Aus dem Institut Löwenberg	4. 70	402. 85
Uebertrag		2,402. 85

	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Uebertrag		2,402. 85
c) Kommissariat Nidwalden:		
Stanz	385. 65	
Buochs	80. 50	
Wolfenschießen	25. 20	
Beckenried	39. —	
Hergiswil	12. 65	
Emmetten	20. —	563. —
2. Aus den übrigen Kantonen der Schweiz.		
Aargau:		
Anglikon (Pius-Verein)	16. 20	
Auw	7. —	
Baden, von einigen Personen	55. —	
Bremgarten, Missions-Verein	25. —	
„ aus der Pfarrei	45. —	
Gansingen „ „ „	37. —	
Lengnau „ „ „	74. —	
Leuggern, Missions-Verein	67. —	
Oberrüti, Pfarrei	28. —	
Rheinfelden, Hochw. L. B.	5. —	
Rohrdorf, Pfarrei	20. —	
Schneisingen, Pfarrei	20. —	
Sins, Missions-Verein	110. —	
„ aus der Pfarrei	3. —	
Tägerig, Missions-Verein	12. 60	
Unterendingen, Pfarrei	55. —	
Zurzach, Kollegiatstift	30. —	609. 80
Basel.		
Arlesheim, Pfarrei	65. —	
Basel-Stadt, Sammlung durch den Pius-Verein	309. 35	
Ettingen, Pfarrei	31. —	
Oberwiler, „	15. 20	
Therwyl, Missions-Verein	28. —	448. 55
Bern.		
Alle	24. —	
St. Ursanne	15. 80	
Bassecourt	3. 60	
Movelier	1. —	
La Joux	23. 40	
Chevenez	48. —	
Uebertrag	115. 80	4,024. 20

	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Uebertrag	115. 80	4,024. 20
Courtetelle	19. 45	
Les-Breuleux	30. —	
Grand-Fontaine	65. —	
Les Bois	115. 50	
Laufen, Pfarrei	63. 50	
Brislach, „	61. 50	470. 75

Freiburg.

Kantonal-Versammlung des Pius-Verein	16. 30	
Freiburg-Stadt	288. 18	
Chénens	—. 20	
Massonens	1. 40	
Treyvaux	11. 50	
„ Pius-Verein	10. —	
Bösingen	5. —	
Agy	5. —	
Villarsivirioux	1. 80	
Jaun (10 Fr. und 50 Fr.)	60. —	
„ Pius-Verein	12. —	
Promagens	—. 20	
Neiruz	1. —	
Les Strusses	11. 70	
Vuisternens-devant-pont	14. 10	
Mézières	1. —	
Courtion	2. 70	
Les Nierlets	1. —	
Villaz-St.-Pierre	10. —	
Fille-Dieu	1. —	
Romont	2. —	
Lentigny	—. 40	
Pontels	1. —	
Albeuve	3. 80	
Lessoc	4. 20	
Estavayer	4. —	
Attallens	2. —	
Marly	2. —	
La Roche	3. 20	
Petit-Farvagny	3. 40	
St. Martin	4. —	
Murist	1. 27	
Düdingen	3. 20	
Val-sainte et Cerniat	15. 20	503. 75
Uebertrag		4,998. 70

	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Uebertrag		4,998. 70
St. Gallen.		
Altstätten	25. —	
Amden	38. —	
Benken	100. —	
Berg	7. —	
Eggersried	19. —	
St. Gallen, Pfarrei	156. 50	
St. Georgen	41. —	
Gommiswald	30. —	
Goßau (durch Hochw. Hrn. Kaplan Falk)	235. —	
Masseltrangen	48. —	
Montlingen	14. 80	
Niederbüren	25. —	
Notkersegg, Kloster	10. —	
Oberholz, Frühmesserei	10. 90	
Oberried	32. 20	
Rapperswil, Realschule	16. —	
„ aus der Pfarrei	81. —	
„ von einigen Mitgliedern	2. —	
Rorschach, Kirchenopfer und ordent. Beiträge	232. —	
„ Pfarrei	6. —	
Schännis	105. —	
Schmerikon	38. —	
Sion, Kloster	20. —	
Wyl, in 3 Sendungen	300. —	1,592. 40
Luzern.		
Ballwyl	118. 20	
Beromünster	15. —	
Buttisholz, Missionsverein	21. 40	
Dagmersellen	14. 20	
Ebikon	34. —	
Entlebuch, Pius-Verein	36. 20	
Flühli	60. —	
Hildisrieden, Pfarrei	60. —	
„ Pius-Verein	4. —	
Hochdorf	163. 30	
Inwyl, von einem Privaten	12. —	
„ vom Pius-Verein	75. —	
Kriens	17. —	
Luthern	23. 75	
Luzern, Stadt, 4 Sammlungen des Pius-Vereins	220. —	
Luzern, Pfarrei, in 2 Sendungen	725. 15	
Uebertrag	1,599. 20	6,591. 10

	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Uebertrag	1,599. 20	6,591. 10
Luzern, theils Stadt, theils andere Pfarreien des Kapitels Luzern	580. —	
Menznau	63. —	
Nottwyl	8. 60	
Rothenburg, Pius-Verein	180. —	
Römerswyl	6. 40	
Ruswyl	62. 75	
„ in 2 Gaben	51. 80	
Sempach	136. —	
Triengen, Pfarrei, besond. Gmde. Kulmerau	30. —	
Vitznau	40. 85	
Willisau, Pius-Verein	43. 80	2,802. 40
Schwyz.		
Von dem Alten im Gebirge P. A. S.	10. —	10. —
Solothurn.		
Beinwil, von X.	10. —	
Biberist, Pfarrei	12. —	
Bonningen, Missions-Verein	4. 40	
Deitingen, Jubiläumsgabe	70. —	
Gretzenbach	12. —	
Kappel	4. 20	
Kriegstetten	26. —	
Maria-Stein, Dienstboten	5. —	
Neuendorf	13. 30	
„ Hägendorf und Härchingen	7. 40	
Härchingen, Pfarrei	6. 50	
Olten, Missions-Verein	63. 70	
Oberdorf	10. —	
Rickenbach	1. 70	
Selzach	20. —	
Solothurn, Stadt, von einer Wittwe	20. —	
„ von H. Th. Sch.	10. —	
„ „ Fräul. H. H.	2. —	
„ „ „ G.	3. —	
„ „ X.	5. —	
„ „ Hrn. Graf Sury	50. —	
„ „ Familie Sury auf H.	20. —	
„ „ unbekannter Hand	10. —	
„ durch Hochw. Kaplan L.	17. 10	
„ Sammlung	267. 80	
„ von verschied. Vereinsmitgliedern	8. 25	
Uebertrag	679. 35	9,403. 50

	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Uebertrag	679. 35	9,403. 50
Solothurn, von den Hochw. Superioren, den Alumnen und Dienstboten des Priesterseminars	114. —	
„ von Hochw. P. Th. O. C.	1. —	
„ „ P. J. H. zu St. V.	1. —	
„ vom Kloster Visitation	10. —	
„ von einer Novizin zur Visitation	40. —	
„ „ Hochw. Kaplan W.	5. —	
„ „ N. N.	5. —	
„ „ ehrw. Schw. Sch.	5. —	
„ „ einigen ehrw. Spitalschwestern	3. 80	
„ vom Kloster Nominis Jesu	15. —	
„ von einem Geistlichen	10. —	
„ „ V.	5. —	
„ unbenannter Hand	100. —	
Starkirch und Wyl	7. 80	
Wangen	11. —	
Zuchwyl	21. 50	1,034. 45
Tessin.		
Aus der Pfarrei Airolo	49. 80	
„ „ „ Calonico	10. —	
„ „ „ Dalpe	67. 30	
„ „ „ Faido	23. 20	
„ „ „ Giornico	10. —	
„ „ „ Prato	16. 40	176. 70
Thurgau.		
Arbon, Geistlichkeit des Landkapitels	257. 85	
„ Gabe von N.	5. —	
Au, Pfarrei	7. —	
Basadingen, von den Firmlingen	60. —	
Von Fk. in Fld.	35. —	
Bischofzell, Kirchenopfer und sonstige Beiträge	76. —	
„ von N. N.	20. —	
Eschenz	60. —	
Frauenfeld, Kloster	31. —	
Gachnang	10. —	
Hagenwyl, von Hochw. Pfarrer Z.	40. —	
Hüttweilen	30. —	
„ von X.	30. —	
St. Katharinenthal, von Hochw. A. L. J.	31. —	
„ „ 5 Personen, meist Jubiläums-Almosen	30. —	
Uebertrag	722. 85	10,614. 65

	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Uebertrag	722. 85	10,614. 65
St. Katharinenthal, von Verwandten einer N.	9. —	
„ „ Hochw. P. B. R.	10. —	
„ „ N. N.	50. —	
Leutmerken	50. —	
Mammern, vom Hochw. Pfarrer P. M.	20. —	
P., von Hochw. Pfarrer Sp.	5. —	
Sitersdorf, Vermächtnis von Wittwe German	35. —	
„ Gabe von Hochw. P. St.	10. —	
Weinfelden	12. —	
Wuppenau	15. —	
Von einem Pfarrer des Kantons	50. —	988. 85
Unterwalden.		
Von einem alten Schweizer	40. —	
Thal Engelberg	13. 90	
Beckenried-Emmetten, Pius-Verein	7. —	
Wolfenschießen, Frauenabthlg. des Pius-Vereins	5. —	65. 90
Waadt.		
Lausanne	5. —	5. —
Wallis.		
Sion	114. 55	
Stalden, Pius-Verein	20. —	134. 55
Zug.		
Baar, Missions-Verein	155. 95	
Cham, Pfarrei	120. —	
„ Institut zum hl. Kreuz	20. —	
Menzingen	135. —	
Neuheim	49. —	
Rysch	40. —	
Steinhausen	54. —	
„ Jubiläumsgaben	20. 50	
Unteregeri	30. —	
Walchwil	32. —	
Zug, Stadtgemeinde	540. —	
„ Kantonal-Pius-Verein	6. 95	1,203. 40
Zürich.		
Gattikon, Missionsstation	15. —	
Horgen, „	17. 60	
Wald, Katholiken	10. 20	42. 80
Uebertrag		13,055. 15

3) Gaben aus dritter Hand.

	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Uebertrag		13,055. 15
Von der Familie M. in E.	20. —	
„ verschiedenen Guttätern	25. —	
„ den Schwestern M. in E.	10. —	
Vom Eremiten im Gebirg	10. —	
Von H. A. St. in B.	20. —	
„ G. H. R.	10. —	
„ H. N. aus B.	25. —	
„ K. F.	10. —	
„ J. H. J. B.	30. —	
„ einer kathol. Gesellschaft in S. . . .	50. —	
„ A. B.	10. —	220. —

4) Zinsen für die gewöhnlichen Beiträge bis 1. Januar 1866 . . . . . 323. —

5) Subskriptionsbeiträge (Nachtrag und Schluß).

Von Hrn. Schm. in G. für 2 Jahre . . .	200. —	
Vom Frauenkloster in der Au bei Einsiedeln . .	50. —	
Von Hochw. H. P. B. in Pf.	30. —	
„ „ P. M. in A.	70. —	
Vom Frauenkloster M. D. E.	30. —	
Von Hrn. Ratsherrn Keiser in Zug . . .	5. —	
„ Fr. Kaufmann-Rotteck in Wädenschweil . .	5. —	
„ Fr. Schmid in Baar	10. —	
„ Hochw. Hrn. Kaplan H. in Baar . . .	10. —	
„ Frau Müller in Zug	15. —	
„ Hrn. N. in St. Gallen	5. —	
Vom Lehrschwestern-Institut in Menzingen . .	60. —	
„ Frauenkloster in Z.	30. —	
„ „ „ Frauenthal	25. —	
Zins für angelegte Subskriptionsbeiträge . . .	86. 25	631. 25

6) Verschiedenes.

a) Vom Institut Labhard in Männedorf:		
Gratifikation für den Religionsunterricht an kathol. Zöglinge im Jahr 1864/1865	250. —	
Entschädigung für Dampfschiff-Fahrten an Werktagen	50. —	
b) Für verkaufte Bücher	29. 55	
c) Durch Hochw. Hrn. Pfarrer Reinhard in Zürich:		
Gaben aus unbekannten Händen im Jahre 1865 .	16. 40	
Gabe von Hrn. Dr. Jenni	10. —	
Uebertrag	355. 95	14,229. 40

	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Uebertrag	355. 95	14,229. 40
Von unbekannter Hand im Januar 1866 . . .	12. —	
Von Sr. Gnaden Hrn. Probst Tanner . . .	10. —	
Von unbenannter Hand durch Hochw. Herrn Haas .	20. —	
Von unbenannter Hand	50. —	
Von Hochw. Hrn. Kaplan N. in B. . . .	3. —	
Von einem Mädchen in Zürich	1. —	
Erlös für 20 Exemplare des Geschichtswerks „der Ueberfall"	54. —	
Kirchenopfer in der Station Männedorf . . .	89. 23	595. 18
Total der Einnahmen		14,824. 58

B. Ausgaben.

1. Für die Missionsstationen und katholischen Gemeinden u. s. f.

1) Für die Station Männedorf: Miethzins für den Betsaal (1/2 Jahr)*), Anschaffung von Kirchenstühlen u. s. f.	316. 70
2) Für die Station Horgen: Miethzins für den Betsaal (1/2 Jahr), Anschaffung von Beichtstuhl, Meßbuch u. A.	377. —
Für Männedorf und Horgen gemeinsam: Vikarsbesoldung (1 Jahr), Dampfschiffsauslagen und Verschiedenes	1,016. 58
3) Für die Station Gattikon: Auslagen für Gefährt (57 mal) mit Beköstigung des Pferdes . .	328. —
4) Für die Station „Pilgersteg": ein neues Meßbuch	40. —
5) Für die Station Brienz (Postauslagen u. s. f.) .	680. —
6) Für die Station Birsfelden: Vikarsbesoldung .	1,000. —
7) An die kathol. Gemeinde in Biel (Miethzins für Betsaal und Pfarrwohnung)	1,150. —
8) An die kathol. Gemeinde in St. Immer . .	500. —
9) An die kathol. Gemeinde in Münster (Moutier) .	500. —
10) An die kathol. Gemeinde in Aigle . . .	500. —
Uebertrag	6,408. 28

*) Der Miethgeber, Hr. Oberst Zuppinger, hat letztes Jahr — als Zeichen der Befriedigung mit dem Gang der Sache — den Zins von 2 Monaten (vom 11. September bis Martini) geschenkt. Der 2. Halbjahrzins wird daher erst auf nächsten Martini fällig.

	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Uebertrag	6,408. 28	
11) An die kathol. Gemeinde in Liestal . .	500. —	
12) Für Pastoration der Katholiken in Thun . .	250. —	
13) Für Pastoration der Katholiken im östlichen Baselland (durch die Pfarrei Wysen) . .	300. —	
14) Für Pastoration der Katholiken in Appenzell A.-Rh., nämlich Herisau und Umgebung (durch Hrn. Kaplan Falk) . , ...	200. —	
15) Für Pastoration der Polenflüchtlinge . .	200. —	7,858. 28

2. Verschiedenes.

1) Für Druck v. 6000 Exemplaren des 2. Jahresberichts und Versendungskosten	274. 95	
2) Für Buchbinderarbeit beim 1. und 2. Jahresbericht (zusammen 16,000 Exemplare) . . .	240. —	
3) Für Vereinsbilder für den Kanton Tessin . .	66. 50	
4) Für Ankauf von Gebetbüchern, Legenden und für Binden von Büchern	324. 25	
5) Porti für Briefe, Bücher- und Waarensendungen .	62. 65	
6) Büreau-Auslagen u. dgl.	24. 65	993. —
Total der Ausgaben		8,851. 28

Rekapitulation.

1) Einnahmen	14,824. 58
2) Ausgaben	8,851. 28
Bleibt Vorschlag	5,973. 30
Dazu das Vermögen von 1865	12,586. 28
Gegenwärtiges Vermögen	18,559. 58

III. Missionsfond.

1. Vermächtniß von Jgfr. Franziska Kloter, Magd in Zug	100. —
2. Aus Eggersried, Kt. St. Gallen: „Auf das Grab einer guten Mutter" (durch Hrn. Pfarrer Egger) . .	50. —
3. Aus St. Gallen, von einem Ungenannten (durch Hrn. Pfarrer Egger)	30. —
4. Von Hrn. Jos. Hausheer in Steinhausen, Kanton Zug*)	1,000. —
Uebertrag	1,180. —

*) Der 85jährige Testator hat sich noch die Nutznießung des Zinses vorbehalten.

	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Uebertrag	1,180. —	
5) Vermächtniß einer armen Näherin in Luzern (durch Hrn. Professor Schmid)	50. —	
6) Von Hrn. Pfarrer Gyr in Weinfelden, Kanton Thurgau	50. —	
7) „ einem Verstorbenen, A. V. in Luzern, (durch Hrn. Pfarrer Bölsterli)	100. —	
8) Aus Nottwyl, Kanton Luzern (durch Hrn. Kaplan Huwiler)	15. —	
9) Aus M. (durch Hrn. Kaplan Huwiler) . .	5. —	
10) „ R....l (durch Hrn. Kaplan Huwiler) . .	10. —	
11) Von Steinhausen, Kt. Zug, von einem Ungenannten (durch Hrn. Domherrn Schlumpf) . . .	10. —	
12) Von Hrn. Pfarrer Bachmann in Rysch, Kt. Zug .	50. —	
13) „ H. K. von B.	10. —	
14) „ H. J. B. in G. (durch Hrn. Pf. H.) . .	50. —	
15) „ E. F. G. in Luzern (durch Hrn. Dekan Rickenbach)	50. —	
16) Vermächtniß von Jgf. A. M. Joseph in Bronschhofen, Kanton St. Gallen (durch Hrn. Kinderpfarrer Stadlin)	50. —	
17) Aus der Pfarrei Luthern, Kanton Luzern (durch Hrn. Dekan Häfliger)	50. —	
18) Aus der Pfarrei Altishofen, Kanton Luzern (durch Hrn. Dekan Häfliger)	47. 10	
19) Aus St. Georgen, Kanton St. Gallen, von einer Tochter: „Auf das Grab der l. Mutter (durch Hrn. Pfarrer Egger)	10. —	
		1,737. 10
Betrag des Fonds am 30. Sept. 1865	1,608. 60	
Zins bis 30. Sept. 1866	87. 30	
		1,695. 90
Totalsumme		3,433. —

IV.

Schlußwort.

Wir haben nun mit diesem 3. Jahresbericht, der schon etwas länger geworden ist, unsern Lesern — wie wir hoffen — mit hinlänglicher Klarheit und Offenheit das Wirken unsres Vereins vor Augen gelegt. Wenn wir nochmals einen Blick zurückwerfen auf das ganze Gebiet seiner Thätigkeit, so können wir dabei drei Beobachtungen machen: 1) Der Verein als solcher gewinnt immer mehr Ausbreitung

in unserm Vaterlande, die Theilnahme für denselben wächst, die Summe der Beiträge nimmt stetig zu, und ist dieß auch nicht in raschem Fortschreiten begriffen, so geschieht es doch in naturgemäßer und befriedigender Weise. 2) Die praktischen Leistungen des Vereins für die Seelsorge der zerstreuten Katholiken haben sich in erfreulichem Grade vermehrt. Wir unterhalten nicht blos die 6 neuen Missionsposten vollständig, sondern wir haben auch an eine schöne Anzahl älterer Stationen oder Kirchgemeinden unsere Beiträge geleistet. Es sind zwar unsre Gaben an diese Gemeinden, welche so viel bedürfen und so mühsam nach einer gehörigen Existenz ringen, nur wie ein schwacher Trunk Wassers, den man einem Dürstenden reicht; allein mit der Vergrößerung unsrer Einnahmen werden auch unsre Unterstützungen bedeutender werden. 3) Wir erhalten allmälig — und dieß ist das Wichtigste, was wir aus dem Bericht lernen können — eine nähere Einsicht in alles das, was in unsrem Vaterlande für die zerstreuten Katholiken gethan werden muß. Und wahrlich, das Feld für unsre Wirksamkeit ist ein höchst ausgebreitetes. Ueberall zunächst, wo neue Seelsorgsstationen gegründet worden sind und wo man in bloßen Zimmern oder Säälen und mit ärmlicher Einfachheit, wie im Urchristenthum, die gnadenvollen Geheimnisse unsres Glaubens feiert, müssen wir in nicht ferner Zeit Kapellen oder kleine Kirchen bauen. Und darüber hinaus sind da und dort immer noch neue Stationsposten zu gründen. So ist, wie wir gesehen haben, in Appenzell Außer-Rhoden die Errichtung von 2 Stationen ein dringendes Bedürfniß. Im Kanton Zürich sind die — je ein paar Hundert betragenden — Katholiken der Bezirke Uster, Bülach, Regensberg, Andelfingen bis jetzt ohne alle Pastoration. Und für die Katholiken in Thun und Interlaken — sofern die Regierung von Bern ihre Bitte zu Errichtung einer kathol. Gemeinde mit staatlicher Pfarrbesoldung nicht gewährt — wird ebenfalls der Verein für inländische Mission größere Beiträge zu Gründung einer gehörigen Missionsstation leisten müssen. Des Fernern treten auch in der französischen Schweiz noch viele Bedürfnisse zu Tage. So kann in den 6—10 Stunden weit ausgedehnten neuen Pfarreien von St. Immer und Münster (im Kant. Bern) eine einzige Kirche mit einem einzigen Priester unmöglich genügen und es ist auch hier die Errichtung von Nebenstationen nöthig. In den Kantonen Waadt und Neuenburg finden wir ein Gleiches. So z. B. gibt es im Bezirk Val-de-Ruz, der zur kathol. Gemeinde der Stadt Neuenburg gehört, aber viele Stunden weit sich ausdehnt, mehr als 400 Katholiken, welche nur die nothdürftigste religiöse Pflege erhalten. Zum Glück besitzen sie eine eigene kathol. Kapelle, und dieß wird die Errichtung einer Missionsstation erleichtern, aber es ist für sie die Anstellung eines besondern Priesters durchaus nothwendig. In der Stadt Neuenburg selbst befinden sich unter den Katholiken sehr viele Deutsche, aber sie haben keinen deutschen Prediger und so müssen sie der Predigt, des Religionsunterrichts und

der Beicht oft so lange Zeit entbehren. Noch größer ist dieser Uebelstand in der Stadt Lausanne (Kt. Waadt), in welcher (mit ihrer Umgebung) gegen 1000 deutsche Katholiken sind und keinen eigenen deutschen Prediger besitzen. Eine ähnliche Bewandtniß hat es noch an andern Orten der französischen Schweiz. Auch in diesem Stücke thut Abhülfe Noth.

Und zuletzt müssen wir noch eines andern wichtigen Umstandes gedenken. Wir finden in so vielen protestantischen Städten und Dörfern eine große Anzahl von katholischen Kindern, aber fast nirgends haben wir das Glück zu sagen, daß man auch eigene katholische Schulen besitze, und doch sind die Schulen eines der wichtigsten Hülfsmittel, um die Wahrheiten des Glaubens und die Uebungen der Frömmigkeit in die Herzen der Kinder zu pflanzen und darin fruchtbar zu machen. Man wird uns vielleicht einwenden, es habe dießfalls wenig auf sich, ob die Schulen einen protestantischen oder katholischen Charakter tragen. Fragen wir aber unsre protestantischen Brüder, ob sie auch dieser Meinung seien? Sie antworten uns durch ihre That; denn überall, wo auch nur eine kleine Zahl von Kindern ihres Glaubens sich findet, da sind sie bemüht, eigene Schulen zu errichten. Wie nun, sollen wir gegen unsre Kinder weniger Sorgfalt tragen?

Wenn Ihr daher, theure Freunde! aus diesem ganzen Bericht ersehet, wie unendlich groß und vielfältig die Bedürfnisse sind, welche durch unsre neuen Niederlassungsverhältnisse hervorgerufen werden, so gebet unsrer erneuerten Bitte Gehör und nehmet auch ferner Theil an dem edlen Werk der inländischen Mission durch Eure Gaben! Ihr wisset, daß es Wenig ist, was man von dem Einzelnen fordert. Jährlich ein Mal 20 Centimes — oder für den Wohlhabenden etwas mehr — wie leicht zahlt sich das! Aber eben diese Kleinheit der Einzelgaben macht es nothwendig, daß die ganze Masse des Volkes an dem Werk sich betheilige. Vor Allem bitten wir daher die gesammte Hochw. Geistlichkeit, überall für Einführung und Ausbreitung des Vereines thätig zu sein. Dann wird er seine hohe Aufgabe erfüllen und mit der Zeit in unserm theuren Vaterlande eine großartige, höchst segensvolle Wirksamkeit entfalten. Das gebe Gott!

Solothurn, Mitte Oktober 1866.

Namens des Central-Comites,

Der Präsident:

Gf. Th. Scherer.

Der Kassier:

Pfarrer Bannwart.

Der Berichterstatter:

Zürcher-Heschwanden, Arzt, in Zug.